
U n s e r e G e b u r t s u r k u n d e v o n 8 0 4

„ANNALES REGNI FRANCORUM“

Aus dem Lateinischen in die deutsche Sprache übersetzt

DCCCIII

Der Kaiser brachte den Winter in Aachen zu. Im Sommer aber zog er mit seinem Heer nach Sachsen und führte alle Sachsen, welche jenseits der Elbe und in Wigmodien ¹ wohnten, mit Weib und Kind ins Frankenland ab und gab die Gaue jenseits der Elbe den Abodriten.

Zur selben Zeit kam Godofrid der Dänenkönig mit seiner Flotte und der ganzen Ritterschaft seines Reichs nach *Sliesthorp* ² auf der Grenze seines Gebiets und Sachsens. Er hatte nämlich versprochen zu einer Unterredung mit dem Kaiser zu kommen, aber er ließ sich durch den Rat seiner Leute abhalten, weiter zu gehen.

Der Kaiser lagerte zu *Holdunsteti* ³ an der Elbe, ließ von da eine Gesandtschaft an Godofrid abgehen wegen Auslieferung der Überläufer und kam Mitte September wieder nach Köln zurück. Nachdem er das Heer entlassen hatte, zog er über Aachen in die Ardennen auf die Jagd und kehrte dann nach Aachen zurück.

Mitte November erhielt er die Nachricht, dass der Papst Leo Weihnachten mit ihm zu feiern wünsche, an welchem Ort dies möglich wäre. Er schickte nun sogleich seinen Sohn Karl nach dem Kloster des heiligen Moritz ⁴ und ließ ihn ehrenvoll empfangen.

Er selbst zog ihm nach der Stadt *Remi* ⁵ entgegen, wo er mit ihm zusammen traf. Hierauf geleitete er ihn über *Carisiacus* ⁶, wo Weihnachten gefeiert wurde, nach Aachen, machte ihm große Geschenke und ließ ihn dann seinem Wunsche gemäß über Baiern nach Ravenna geleiten.

Die Veranlassung seiner Reise war folgende: Der Kaiser hatte im vorigen Sommer gehört, dass in der Stadt Mantua Blut Christi aufgefunden worden sei, und sich hierauf an den Papst gewandt mit der Bitte, die Wahrheit dieses Gerüchts zu prüfen. Der Papst benutzte diese Gelegenheit, reiste nach Lombardien, um jene Sache zu untersuchen, und kam dann von da plötzlich zu dem Kaiser. Acht Tage verweilte er bei ihm und kehrte dann wie schon gesagt nach Rom zurück.

1 Ein Gau zwischen Elbe und Weser, in dem Bremen liegt

2 Schleswig an der Schlei

3 Hollenstedt, zwanzig Meilen von Harburg

4 St. Maurice im Wallis der Schweiz

5 Reims in der Champagne von Frankreich

6 Quierzy bei Noyon (Oisne) in Frankreich

Bibliotheken der Codices:

1. Bibliotheca Apostolica Vaticana, Rom

2. Bibliotheque Nationale de France, Paris

3. Nationalbibliothek Österreich, Wien

4. Landesbibliothek Niedersachsen Hannover

5. Bibliotheque Royale de Belgique, Brüssel

QUELLEN sind:

Annales regni Francorum ANNO 804